

# Eins, Zwei, Oh nein

Von Shinozaki

## Kapitel 8: Gespräch

Kann mir irgendjemand bitte einen Denkartel verpassen? Ich kann es einfach nicht fassen. Da sind wir gestern in der perfekten Situation und ich hab es ihm immer noch nicht gesagt!

Seufzend vergrub ich mein Gesicht im rosa Kissen meines Bettes. Das darf doch alles nicht wahrsein. Zu allem Überfluss bin ich jetzt auch noch mit Alya verabredet. Da kommt das Thema Ladybug und Chat Noir bestimmt wieder auf den Tisch. „Marinette, deine Freundin Alya ist da“ hörte ich meine Maman von unten rufen und grummelte. Ich hatte heute überhaupt keine Motivation, allerdings hatte die jemand anderes. „Oh nein, wo ist der-“ unterbrochen wurde mein Satz von meinem morgendlichen Wecker, wie ich ihn nannte. Andere würden morgen Übelkeit dazu sagen. Zum Glück hatte ich meinen Eimer neben dem Bett stehen und es noch rechtzeitig geschafft.

„Oh mein Gott, Marinette!“ war die besorgte stimme meiner besten Freundin zu hören, welche zu mir hoch aufs Bett eilte und mir über den Rücken strich. „Was ist denn los, dass dir so schlecht ist? Hab ich was verpasst?“ Ich winkte ihre Aussage mit der Hand ab und richtete mich wieder auf. Gut das meine Haare schon in meiner üblichen Frisur zusammen gebunden war. Sonst hätte ich jetzt duschen können. „Ich hab nur was falsches gegessen. Halb so wild“ skeptisch sah sie mich aus ihren braunen Augen heraus an. „Halb so wild? Ich hatte schon Angst da kommt noch was hoch. Sei ehrlich Marinette. Mir kannst du es doch sagen“ wie gerne würde ich es Alya. Leider konnte ich es niemandem sagen. Was wenn heraus kam das Ladybug schwanger ist und ich vorher der wohl größten Ladybug Reporterin auf die Nase Binde das ich es ebenfalls war? Ich würde schnelle auffliegen als ich gucken könnte. Obwohl meine Eltern es auch wussten. Oh Gott wie kam ich nur aus dieser Zwickmühle raus?! „Marinette?“ mein Blick schnellte zu Alya. Noch immer sah sie mich besorgt an und ich gab nach. Die ganze Wahrheit könnte ich nicht Preis geben oder die Hälfte... aber wenigstens eine bessere Erklärung. „Ich hab eine leichte Lebensmittel Vergiftung seit einigen Tagen. Von dem esse was-“ „Du meinst das von mir?“ betreten presste ich die Lippen zusammen. Sie so anzulügen war mehr als feige und falsch, aber ganz gelogen war es nicht. Bei dem schul Projekt vor einigen Tagen sollten wir ein Gericht vorstellen, welche wir selbst kreiert hatten und bei aller liebe, aber Alya konnte nicht kochen. Zumindest nichts was sie sich hatte selbst einfallen lassen. Einige aus der Klasse waren sogar auf Toilette gegangen, nach einer Kostprobe. Okay sie waren nicht gerannt, aber trotzdem. Auch mir und wohl vor allem meinem kleinen Punkt

hatte es nicht geschmeckt. „Warum hast du mir das nicht früher gesagt?“ „Ich wollte deine Gefühle nicht verletzen. Du warst so stolz darauf“ seufzend fasste sich die Teilzeit Reporterin an den Kopf. „Hätte es nicht. Du bist nicht die erste die das sagt. Nino kam nach der Stunde zu mir und hat mir erstmal was vorgejauelt. Ich sag's dir, du hältst mehr aus als er“ scherzte sie und brachte mich zum Lächeln. „Wollen wir nicht lieber über etwas anderes reden?“ kaum das ich er erwähnte, wurde meine beste Freundin gerade zu hibbelig. „Oh ja, dass musst du sehn. Ich hab gestern Chat Noir und Ladybug beim rum turteln erwischt. Hier sieh dir das an“ Alya hielt mir ihr Handy vor mein Gesicht und ich blinzelte überrascht. Das Bild musste gemacht worden sein, als wir uns gerade ausgesprochen hatten. Wir beide standen da, arm in arm und genossen einfach den Augenblick. „Ich hab doch gesagt, dass da was zwischen den beiden läuft. Das Bild ist auch schon hoch geladen und hat über 2000 Kommentare“ quietschte sie vor Freude und schloss die Seite ihres Blockes. Dabei sah ich ihr neues Hintergrund Bild. Anscheinend hatten die Helden es geschafft sogar ihren Freund als Hintergrundbild abzulösen.

„Das ist so cool. Noch cooler wäre es wenn sie weiter gehen würden“ verwundert sah ich Alya an. Was meinte sie denn mit weiter gehen? Anscheinend verstand sie meine unausgesprochene Fragen und hielt mir lehnend den Finger vors Gesichte. „Naja, dass sie zum Beispiel heiraten. Eine Helden Hochzeit wäre der Ober Hammer und sie würden alle ihre alten Superhelden Freunde einladen. Natürlich dürfte Rena Rouge auch nicht fehlen“ beendete sie ihre kleine Rede und ich fing an zu schmunzeln. „Vergiss nicht Carapase und Queen Bee“ erinnerte ich sie und bekam einen strahlenden Ausdruck auf ihrem Gesicht zu sehen, bei der Erwähnung ihres Freundes. „Ph der darf natürlich auch nicht fehlen. Was Queen Bee angeht, da halte ich mich mit meiner Meinung lieber raus!“ entschied sie und brachte mich zum kichern. Sie hatte allerdings nicht unrecht. Cloe besserte sich langsam, vor allem als Heldin, allerdings war sie immer noch nur schwer zu ertragen. „Aber wäre das nicht Toll und dann folgen die Superhelden Kinder. Ouh die würden so süß aussehen. Stell dir doch mal ein kleines Mädchen mit Ladybugs Gesicht und Chat Noirs Augenfarbe vor. Das wäre so cool oder mit blonden Haaren. Dann wüssten wir ob ihr die Haarfarbe auch stehen würde“ spinnte Alya ihre Ideen weiter. „Wäre es dafür nicht noch zu früh? Ich meine wir wissen nicht einmal wie alt die beiden sind“ „Na klar wäre es das, aber den Vorstellungen gebe ich mich trotzdem gerne hin. Das müsstest du eigentlich am besten verstehen Marinette“ zwinkerte sie zum Schluss und lies mich erröten. Sie hatte ja recht. Ich hatte mir früher, durch meine schwärmerei, schon eine ganze Zukunft ausgemalt und das noch bevor unsere Freundschaft damals überhaupt richtig Fuß fassen konnte. Das seltsame allerdings war, dass mir sowas mit Chat noch garnicht in den Sinn gekommen war. Musste ich mir jetzt Sorgen machen das meine Gefühle für ihn schwächer waren als für Adrien?

„Marinette, du wirkst schon wieder so bedrückt“ die Stimme meiner Freundin riss mich zurück in die Realität. „Ich hab nur nachgedacht, dass ist alles“ Alya sah mich erst skeptisch an, bevor sie anfing zu grinsen und ihre Schulter gegen meine stieß. „Hat es vielleicht etwas mit einem jungen zutun?“. Erwischt. Um weniger auffällig zu erscheinen wandte ich das Gesicht vor ihr ab. Das dass alles noch offensichtlicher machte, wurde mir zuspät bewusst. „N-nein wie kommst du denn auf sowas Alya? Ich hab nur-“ „Über die Zukunft mit deinem zukünftigen geträumt?“ wieso konnte sie mich nur so gut lesen? Beschämt lies ich den Kopf hängen und konnte Alyas Grinsen

quasi schon spüren. „Also hab ich recht! Ist es Luka oder oh jemand ganz neues?“ ich zuckte zusammen. Das hätte ich lieber nicht gemacht. „Jemand neues also. Jemand neues, neues“ sie überlegte wohl wer es sein könnte. Das es Chat Noir war, darauf würde sie eh nicht kommen. „Bist du jetzt etwa in jemanden verliebt, denn ich womöglich garnicht kenne?“ sie kam näher. Oh nein, wenn das so weiter geht hab ich noch ein Problem. Reichten die Probleme noch nicht die ich bereits hatte? „Also ist es jemand ganz neues“ ich schüttelte den Kopf. Wenn ich ihr nicht bald antworten würde, wäre ich fällig. „Es ist Adrien“ murmelte ich und sofort sank die Körperhaltung meiner besten Freundin in sich zusammen. Adrien zu erwähnen war zu so etwas wie einem Tabu Thema geworden. Seit der sache mit Kagami und seinem Streich hatte ich mich zurück gezogen. Immer wenn es um ihn ging wurde ich still. Es hatte mich damals wirklich getroffen, die Erkenntnis das er mich nur als Freundin sah. Allerdings hatte es mir auch eine Tür geöffnet, die ich immer mit aller Kraft zu gehalten hatte. Dadurch konnte ich nun das sehen was gut war. Das was mich glücklich machen konnte. Das was ich nie sehen wollte und froh war es doch entdeckt zu haben. „Na gut, ich lass das Thema sein, aber Girl dir sollte bewusst sein das dass fette verträumte Lächeln in deinem Gesicht mir schon alles sagt“ mit einem verwunderten Blick sah ich zu Alya und bekam nur ein selbstsicheres Lächeln als Antwort. Das mir leicht warm wurde ignorierte ich, allerdings nicht das Geräusch welches folgte. „Da scheint jemand Hunger zu haben. Komm wir gehen jetzt was essen. Draußen ist so schönes Wetter und wer weiß. Vielleicht treffen wir ja deinen neuen Prinzen“ zwinkerte sie mir zu und zog mich hinter sich her. Das wir Chat Noir treffen würden, bezweifelte ich allerdings.